

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 335.

Mittwoch den 1. December.

1858.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. December 1858 bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige
bei den Bäckermeistern

Urras, Halle'sche Straße Nr. 4, Herzog, Windmühlenstraße Nr. 50, Nauhardt II., Brühl Nr. 76,
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31, Kern, Schützenstraße Nr. 5/6, Plönsch, Thomaskäse Nr. 4,
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25, Marcus, Reichels Garten, Quergebäude, Schas I., Schützenstraße Nr. 21,
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 56, Nauhardt I., Zeiger Straße Nr. 4, Schlotthauer, Hainstraße Nr. 4,
in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals
und bei den Landbrodbäckern

N^o 2. Kittel,
6. Jope,
7. Schichtholz,
8. Deparade,
10. Graneß,
11. Heinrich,
12. Knoll,
16. Päs,
17. Geidel,
18. Dettler,
24. Jungmanns,
25. Niedel,
26. Kleepzig,

N^o 31. Schmidt,
32. Bender,
34. Reichmann,
36. Kleeberg,
37. Reinhardt,
38. Buchmann,
40. Schwarzbürger,
42. Reinhardt,
43. Schulze,
45. Donath,
47. Richter,
49. Biermann,

N^o 50. Stannebein,
51. Melzer,
57. Wanck,
58. Steude,
60. Ermer,
65. Schilling,
66. Leonhardt,
70. Sinz,
71. Göse,
73. Kramer,
80. Erner,
84. Schumann,

N^o 85. Barthold,
87. Ponickau,
92. Wagner,
93. Müller,
94. Senger,
96. Goldschmidt,
97. Günther,
99. Schneider,
101. Trautmann,
102. Freiburger,
105. Klobß,
107. Graneiß;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern { Kühne, Zeiger Straße Nr. 25,
Krahl, Witwe, Burgstraße Nr. 23,
Luther, Nicolaisstraße Nr. 12,
in der Dampfmühle und Gebäckfabrik { Albertstraße Nr. 2, und
Markt, Kaufhalle,
und bei den Landbrodbäckern

N^o 4. Volter, N^o 14. Sander, N^o 35. Teutsch, N^o 62. Schladis, N^o 69. Sennicke.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige

bei den Bäckermeistern { Nauhardt I., Zeiger Straße Nr. 4,
Schas I., Schützenstraße Nr. 21,
bei den Victualienhändlern { Berthold, Schützenstraße Nr. 17,
Oswald, Ritterstraße Nr. 21,
und bei Landbrodbäckern

N^o 2. Kittel,
6. Jope,
7. Schichtholz,
8. Deparade,
9. Joachim,
11. Heinrich,
12. Knoll,
16. Päs,
17. Geidel,
18. Dettler,
24. Jungmanns,

N^o 25. Niedel,
26. Kleepzig,
31. Schmidt,
32. Bender,
34. Reichmann,
36. Kleeberg,
37. Reinhardt,
38. Buchmann,
40. Schwarzbürger,
42. Reinhardt,
43. Schulze,

N^o 47. Richter,
49. Biermann,
50. Stannebein,
51. Melzer,
57. Wanck,
58. Steude,
60. Ermer,
70. Sinz,
71. Göse,
73. Kramer,
80. Erner,

N^o 84. Schumann,
85. Barthold,
87. Ponickau,
92. Wagner,
93. Müller,
94. Senger,
96. Goldschmidt,
97. Günther,
99. Schneider,
101. Trautmann,
102. Freiburger;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 63,
und bei den Landbrodbäckern

Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6,

Nr. 4. Volter, Nr. 14. Sander, Nr. 62. Schladis.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 30. November 1858.

R o c h.

Gerutti.

Leipzigs bedrängte Zeiten.

VII. Die krypto-calvinistischen Händel (1563—1593).

Raum 40 Jahre nach den Kämpfen des Lutherthums mit dem Papstthum waren es abermals Religionszwiste, welche die Bevölkerung Sachsens und ganz besonders Leipzigs als Universitätsstadt in zwei feindliche Parteien spaltete, von denen die von der Regierung beschützte streng Lutherische die schwächere Melancthonische, zum Calvinismus hinneigende eben so heftig beschimpfte, verkehrte und verfolgte, als ehemals die Papisten die geheimen und offenen Lutheraner.

Ein Theil der protestantischen Theologen hielt die Reformation nach Luthers Tode für abgeschlossen. Sie schloß alle weitere Forschung auf dem Gebiete des Glaubens als keßerisch und verdammlich aus und bannte die neue Lehre an einen an die symbolischen Schriften gebundenen starren Kirchenglauben. Die Leipziger und Wittenberger Universitäts-theologen dagegen verstanden unter Protestantismus den lebendigen Geist, der im Bunde mit der forschenden Wissenschaft sich den fernern Ausbau des von Luther gelegten Grundsteins der reinen Christuslehre zur Aufgabe gestellt hatte. Die Verdrängung der dieser Richtung huldigenden Lehrer um jeden Preis war wieder das Ziel, welches sich die strenglutherischen Dogmatiker gesteckt hatten.

Die Lehre vom Abendmahl war neben der Frage über den freien Willen des Menschen in göttlichen und geistlichen Dingen der Hauptstreitpunkt. Die sich der Calvinischen Auffassung dieses Sacraments annähernden Theologen, welche zugleich eine Vereinigung mit den Reformirten anstrebten, wurden von den orthodoxen Lutheranern der Täuschung und des Unglaubens beschuldigt, und der Name Kryptocalvinist (geheimer Anhänger der Reformirten) wurde durch die Verwünschungen und Verdammungen von der Kanzel herab bei dem noch sehr in Unwissenheit und Aberglauben befangenen Volke bald gleichbedeutend mit Kezer und Ungläubiger.

Die lutherische Partei gewann durch den Schutz des strenggläubigen Kurfürsten August gar bald die Oberhand und in Wittenberg kam zuerst der Streit durch den eifrigen und fanatischen Dr. Flacius zum Ausbruch; von da aus ward auch bald die Schwesteruniversität Leipzig ergriffen und der erste offene feindselige Act gegen die Kryptocalvinisten war die Entlassung des 1563 von Jena berufenen Professors der Theologie Magister Striegel, welche 1566 auf Befehl des Kurfürsten erfolgte. Die Calvinisch-Besinnten waren freilich nicht von dem Vorwurf freizusprechen, daß sie ihre Farbe nicht offen zu bekennen wagten und sich selbst durch Intrigue und Täuschung am Hofe des Kurfürsten einzuführen suchten.

1574 erschien in Leipzig eine anonyme Schrift unter dem Titel „Exegesis“, welche Calvin's Ansichten vertheidigte und großes Aufsehen in der theologischen Welt erregte. Der Kurfürst war darüber ganz außer sich, „daß in seinem Lande, unter seinen Unterthanen und in seiner Universität solche Frevel verübt werden könnten“. Dem Kurfürsten waren zwar schon früher geheime Anzeigen über die calvinistischen Umtriebe auf der Universität und in seiner Umgebung zugekommen und er hatte schon 1570 auf dem Landtage zu Dresden und 1571 auf einem solchen zu Torgau von seinen Theologen das lutherische Glaubensbekenntniß disputiren und unterschreiben lassen; doch wurde in Folge jener Flugschrift und der Enthüllungen des eben so intriganten als ehr- und eifersüchtigen Leipziger Bürgermeisters Hieronymus Kauscher 1574 abermals in Kirchenangelegenheiten ein Landtag nach Torgau ausgeschrieben, auf welchem 21 Artikel besprochen und festgesetzt wurden, welche von allen Theologen, welche sich von dem Verdacht des Kryptocalvinismus reinigen wollten, unterschrieben werden mußten. Fünf Renitenten, welche die Artikel bestritten und nicht unterschrieben, wurden als Opfer ihrer Ueberzeugungstreue für lange Jahre auf der Pleißenburg eingesperrt oder des Landes verwiesen. Auf diese

Weise hoffte der Kurfürst die Universität und den Hof von den gefährlichen Neuerern zu reinigen.

Besonders hart wurde der durch die Anklagen Kauscher's gestürzte Geheimrath Georg Krakov und der Leibarzt des Kurfürsten Peucer getroffen. Ersterer starb nach fast einjähriger Haft auf der Pleißenburg in einem der übelsten Gefängnisse in Ketten, nach Einigen in Folge der Foltermartern, nach Andern den freiwilligen Hungertod. Peucer saß 10 Jahre lang im Leipziger Schlosse, während welcher Zeit er weder Bart noch Haare scheeren durfte.

Zur Visitation der Universität wurde 1576 eine eigene Commission niedergesetzt, um alle calvinistischen Elemente zu entfernen, was auch schon vorher mit den Predigern geschehen war. Unter den neu eingesetzten Geistlichen zeichnete sich der Superintendent Nicolaus Salnecker als lutherischer Eiferer besonders aus.

1577 wurde die schon im Jahr vorher auf Befehl des Kurfürsten verfaßte Concordienformel (symbolische Bekenntnisschrift) nach nochmaliger Revision von sächsischen, brandenburgischen, mecklenburgischen, braunschweigischen und württembergischen Theologen, im Fürstencollegium öffentlich verkündet und den Pfarrern und Geistlichen zur Unterschrift zugesandt. Die Lutherischen waren in vollem Siegen und jede calvinistische Regung wurde sofort im Keime erstickt. Weitere Reinigungen der Universität, Verbannung der Züricher calvinischen Bibel, und eine neue strenge Kirchenordnung für die Pfarrer, Kirchendiener, Schulmeister, Küster und Eingepfarrten sollten allem keßerischen Eindringen einen sicheren Damm entgegensetzen.

Trotz dieser strengen Maßregeln war das Volk wenn auch nicht ungläubig im jetzigen Sinne, doch auch nicht gläubig — es war abergläubisch, wofür uns folgende Stelle aus Heidentreichs Chronik einen sichern Beleg giebt: „Den 28. Oct. (1582) wurden zwei Todtengräber zu Großschöcher, welche durch Zauberei ein großes Sterben angerichtet und viele Menschen durch ein zugerichtetes Pulver von Kröten, Schlangen und Molchen vergeben, mit glühenden Zangen zerrissen, gerädert und auf's Rad geflochten; ihre zauberischen Weiber aber und Schwäger, so mancherlei und erschreckliche Wetter gemacht, auch mit dem Teufel gebuhlet, wurden auf den Scheiterhaufen gesetzt und zu Pulver verbrannt.“ Trotz der Vernichtung dieser Zaubere- und Hexenfamilie wahrte das Sterben dennoch fort und wiederholten sich die bösen Wetter.

Der Kampf beider Parteien war jedoch nicht rein religiöser Natur. Gar Manchem war es um Herrschaft und Gewalt in Stadt und Staat zu thun. Die Glaubensrichtung war nur der Deckmantel, unter welchem die Intrigue gesponnen wurde, um mächtige Nebenbuhler zu stürzen. So lange der Kurfürst August lebte, waren die Calvinischen zurückgedrängt, unterdrückt, aber nicht zerdrückt und entmuthigt. Nach des Kurfürsten Tode, 1588, war sein Sohn Christian I. nicht der Mann, der den ersten Willen seines Vaters mit eiserner Hand hätte durchführen können. Sein Kanzler Pfeiffer aus Leipzig hatte das Regiment, und dieser, obwohl er es im Sinne Augusts fortführte, vermochte sich gegen die Machinationen des Dr. Nicolaus Crell (ebenfalls eines Leipzigers) nicht lange zu halten und mußte diesem in der sächsischen Geschichte so bekannten Namen bald die Kanzlerstelle einräumen.

Der Herrschaft der Lutherischen ihr Stündlein hatte geschlagen. Die Verpflichtung auf die Concordienformel wurde aufgehoben, calvinistische Schriften verbreitet, das Schmähen und Schimpfen von der Kanzel herab gegen die Reformirten auf's Strengste verboten und Zuwiderhandlungen dagegen mit Amtsentsetzung, Verbannung, Gefängniß und Folter bestraft. Der Exorcismus (das Austreiben des Teufels bei der Taufe) wurde beseitigt. Letztere Maßregel, so wie manche Gewaltthatigkeiten und Willkürlichkeiten in Verwaltung und Gesetzgebung machten ihn bei dem an Aethergebrachtes gewöhnten und in Vorurtheilen befangenen Volke auf's Tiefste verhaßt. Die erbitterte lutherische Geistlichkeit, obwohl das Volk auf ihrer Seite, mußte ihre Pläne im Geheimen schmieden. Der baldige Tod des Kur-

fürsten Christian I. (1591) brachte sie schneller zur Reife als sie gehofft hatten, denn der strenglutherische Vormund der beiden unmündigen Prinzen (Herzog Friedrich von Weimar) führte schnell die alte Ordnung der Dinge herbei: Crell wurde schon 14 Tage nach Christians Tode verhaftet und nach 10jährigem Proceß zu Dresden enthauptet. Ob der Proceß mit voller Unparteilichkeit geführt worden sei, wurde schon damals von Vielen und selbst vom Reichskammergericht bezweifelt.

Den Calvinisch gesinnten Geistlichen geschah nun dasselbe, was sie unter Crell ihren Segnern angethan. Manche von ihnen waren freilich auch zu weit gegangen; so hatte z. B. der Pfarrer von Marktleberg die Bilder aus der Kirche gerissen, verbrannt und aus dem Crucifix Fischholz gemacht, welchen Frevel er nachgehends im Gefängniß auf der Pleißenburg büßen mußte. Der Diaconus Becker an der Thomaskirche hatte sich über einen Kranken, welchem er das h. Abendmahl gereicht, leichtfertiger Weise geäußert: er habe ihm ein Hufeisen aufgeschlagen; Dr. Sundermann war in der Nichtachtung des kirchlichen Brauchs so weit gegangen, auf der Kanzel bedeckten Hauptes zu predigen. Die Geistlichkeit, Universitäts- und Rathsglieder mußten sich einer abermaligen Bistitation unterwerfen, und diejenigen von ihnen, welche die vier Bistitationsartikel nicht unterschrieben oder sie gar bestritten, mußten Land und Amt meiden; eine strenge Censur wachte darüber, daß keine im Calvinischen Sinne abgefaßten Bücher verbreitet wurden.

Die Verfolgungswuth gegen die Calvinisten beschränkte sich bald nicht mehr auf die Geistlichen. Die des Calvinismus Verdächtigen wurden nun auch von den fanatisirten Einwohnern beschimpft und gemißhandelt, und im Mai 1593 kam es hierüber zu ernstlichem Aufruhr, Raub und Mord.

In Leipzig hatte sich 1585 ein schweizerischer Kaufmann reformirter Confession, Namens Weinhausen, niedergelassen und das Bürgerrecht erlangt. Obwohl er auf Befragen des Superintendenten Selnecker seinen Glauben verläugnet hatte, so war er doch von diesem des Krypto-Calvinismus verdächtigt worden und bei seinen Mitbürgern übel angeschrieben. 1593 hatte Weinhausen sechs schweizerische Studenten, ebenfalls Reformirte, in Kost. Einer dieser Studenten war mit einem Wittenberger Professor, Dr. Samuel Huber, welcher früher in Bern gelebt, aber von dort ausgewiesen worden war, bekannt; als Huber, welcher von mehreren Seiten als ein zweideutiger Charakter geschildert wird, nach Leipzig kam, luden ihn Weinhausens Studenten zu Gaste, nachdem sie vorher von Huber bewirthet worden waren. Weinhausen wollte Anfangs nicht darauf eingehen, einen Gegner seines Glaubens in seinem Hause zu sehen, welcher eine Schmähchrift gegen den Calvinismus veröffentlicht hatte; doch ließ sich Weinhausen auf die Zusage der Studenten, daß wenn Huber nur hinlänglich guten Wein vor sich sähe, er sich wenig um die Religion kümmern, so wie durch die Neugierde, diesen Mann näher kennen zu lernen, dazu bestimmen, daß die Gasterei in seinem Hause stattfände.

Außer Huber waren noch zwei andere Gäste anwesend: ein von Weinhausen eingeladener Student Müller, welcher seinerseits wieder seinen frühern Lehrer Dr. Major eingeladen hatte. Anfangs drehte sich das Gespräch um gleichgiltige Dinge; doch bald kam man auch auf die Tagesfrage zu sprechen, und da Huber sich durch seine Flugchrift gegen den reformirten Glauben, für welche er vom Administrator des Kurfürstenthums eine Belohnung von 500 Gulden erhalten zu haben sich schon früher gegen die Studenten gebrühet, als Gegner der Tischgesellschaft documentirt hatte, so war ein Streit über Glaubensansichten fast unvermeidlich. Bald kam es zwischen den durch starken Wein aufgeregten Geistern zu Persönlichkeiten, welche von Seiten Müller's und Major's in Thätlichkeiten überzugehen drohten, wenn nicht Weinhausen und die Studenten dazwischen getreten wären. Andern Tags gingen die Studenten in Huber's Wohnung, um die Sache vollends beizulegen, doch hatte dieser schon den Vorfall zur Anzeige gebracht und war klagbar geworden. Weinhausen wurde zwar freigesprochen, doch beruhigte sich Huber dabei nicht und hegte aller Orten gegen Weinhausen, als einen Calvinisten, auf. Bei der Stimmung der Leipziger, besonders der niederen Volksklasse, war dies ein Leichtes und am 19. Mai fand man auf dem Markte und an den Straßenecken Zettel angeschlagen, des Inhalts: „Ein Jeder, der ein echt lutherisch Herz habe, solle sich des Abends um 8 Uhr auf dem Markte einfinden, allda Adolph Weinhausens, des Calvinisten, Haus stürmen, und welche Bürger recht lutherisch wären, sollten den Stürmenden keinen Einhalt noch Hinderung thun.“

Obwohl Weinhausen, arge Scenen fürchtend, beim Rath um Schutz nachgesucht und ihm auch solcher zugesichert worden, so sammelten sich doch Abends große Volksmassen vor Weinhausens Hause und begannen mit Einwerfen der Fenster, an welchem sie durch die aufgebotene Bürgerwehr nicht verhindert wurden. Die Stadtknechte, welche einschreiten wollten, mußten, um ihrer eigenen Niederlage zu entgehen, sich auf das Rathhaus zurückziehen und so behielten die Tumultuanten das Feld für sich. Weinhausen und seine Freunde mußten sich auf eigne Hand vertheidigen und schossen auf das Volk. Diese unselige Maßregel erbitterte die Stürmenden aufs Höchste und die Calvinisten konnten sich nur durch die Flucht vor sicherem Tode retten; ein Galgen war für sie schon aufgerichtet, um der Volksjustiz Genüge zu thun. Nach Mitternacht verließ sich zwar die Menge, um aber am andern Tage, einem Sonntage, noch heftiger zu wüthen. Das ganze Haus und alles was darin, Meubles, Betten, Handlungsbücher, Waaren, unter denen auch die anderer Kaufleute, wurde mit kannibalischer Wuth vernichtet, ohne daß ihr von Seiten der Behörden ernstlich gesteuert worden wäre. Weinhausens Gattin hatte ebenfalls flüchten und ihre Kinder im Stich lassen müssen, von welchen die berauschten Meuterer einen Säugling zum Fenster hinabwerfen wollten, was aber durch einen besonnenen Kutscher verhindert ward. Nun erst, nachdem sich die Bürger immer noch säumig zeigten und der Pöbel bei verschiedenen andern des Calvinismus verdächtigen Bürgern demolirt und geplündert hatte, schritt der Schloßhauptmann mit Militair ein, vor welchem die feige Kotte schnell auseinanderstob. Den Rathsherren wurde jetzt selbst bange; sie beredeten sich mit der Bürgerschaft und diese sagte ihre Hülfe nur unter der Bedingung zu, daß die Calvinisten aus der Stadt geboten wurden. Der Rath mußte nachgeben und die Calvinisten flüchteten nach Marktleberg und von da nach Zerbst.

Sobald der Administrator des Kurfürstenthums, Herzog Friedrich, die Leipziger Greuelthaten erfuhr, kam dieser selbst nach Leipzig und ließ dem Rath und der Bürgerschaft seinen tiefsten Unwillen ausdrücken. Es wurden dem Rath zwei Statthalter beigegeben, alles verdächtige Gesindel aus der Stadt getrieben; auf die Entdeckung des Verfassers des aufreizenden Anschlags eine Belohnung von 100 Thalern gesetzt, die verbannten Calvinisten zurückgerufen und schon am 4. Juni vier der Rädelsführer hingerichtet. Die Ruhe war zwar äußerlich wieder hergestellt, aber der Haß gegen die Calvinisten noch lange nicht gelöscht: Pasquille, Brandbriefe und andere Drohungen kamen häufig zur Ausführung; so wurde unter anderm am 27. Juni ein Dr. Koth's geheimer Zusammenkunft haben sollten, in Brand gesteckt; es ist dies unser jetziges Brandvorwerk. —n—

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

In der am 25. d. M. unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Dr. Wenzel und unter Mitwirkung des Herrn Staatsanwalt Gebert abgehaltenen Hauptverhandlung erschien auf der Anklagebank der Agent und Cigarrenhändler Christian Friedrich Th. von hier. Unter dem Vorgeben, daß er einen bestimmten Abkäufer wisse und sich eine Provision verdienen wolle, hatte Th. einem hiesigen Kaufmann anderthalb Tausend Stück Cigarren zum Werthe von 11 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. abzuschwindeln gewußt. Letzterer, der das ihm proponirte Geschäft nicht gerade ablehnen wollte, aber auch nicht gemeint war, Th. die Cigarren auf Credit anzuvertrauen, vielmehr sich wegen der Zahlung zu sichern suchte, hatte die beregte Quantität Cigarren durch seinen Laufburschen mitgeschickt, um sie dem angeblich in einer von Th. bezeichneten Wirthschaft sich aufhaltenden Abkäufer abzuliefern und das Geld dafür in Empfang zu nehmen. Dies lag nun augenscheinlich nicht im Sinne Th.'s, und namentlich kam ihm die Begleitung des Laufburschen unangenehm; er wußte sich aber doch zu helfen, um das, was er offenbar im Sinne hatte, dennoch in Ausführung zu bringen. An der betreffenden Wirthschaft angelangt, ließ er sich nämlich die Cigarren von dem Laufburschen geben, um sie an den Abkäufer abzuliefern, und hieß erstern einstweilen hausen zu warten, bis er ihm das Geld bringe. Es verging aber Viertelstunde zu Viertelstunde, Th. kehrte nicht zurück, und als der Laufbursche sich endlich bewogen fand, in der Wirthschaft nachzusehen, war weder Th. noch der angebliche Abkäufer mit dem Gelde da, Th. vielmehr, wie sich herausstellte, mit den Cigarren nach kurzem Ver-

weilen in der Wirthschaft durch einen andern Ausgang im Hause davon gegangen. Einen Theil der Cigarren hatte er dann anderwärts verkauft und das Geld für sich verwendet, den Rest fand man noch in seiner Behausung vor. Obschon er nun nicht zugedenken wollte, daß er auf Betrug ausgegangen sei, so wurde er doch nach seinem ganzen Verhalten und in Betracht, daß seine Behauptung, der angebliche Abkäufer sei damals wirklich in jener Wirthschaft gewesen, habe sich aber anders besonnen und die erkaufte Cigarren nicht abgenommen, unerwiesen blieb, des Betrugs für überführt angesehen, und weil er schon wegen Eigenthumsvergehen Strafe verbüßt hatte, zu fünfmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt. Sein Bertheidiger war Herr Advocat Dr. phil. Schmidt.

An demselben Tage fand unter dem Voritze des Herrn Gerichtsath Lengnick eine Einspruchsverhandlung statt. Johanne Rosine R. aus Treben war von dem Inspector S. auf einem zum Rittergute Röcknitz gehörigen Felde bei der Entwendung einer auf 1 Mgr. gewürdeten Quantität Gras betroffen und trotz ihres Läugnens auf Grund der beeidigten Aussage des Inspectors wegen Felddiebstahls vom Gerichtsamte Wurzen zu einer zweitägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Das Bezirksgericht fand sich trotz des erhobenen Einspruchs zu einer Abänderung des betreffenden Erkenntnisses nicht bewogen. Auch bei dieser Verhandlung war die Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten, während die Bertheidigung Herr Adv. Simon jun. führte.

Die am folgenden Tage unter dem Voritze des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelm abgehaltenen zwei öffentlichen Sitzungen waren ebenfalls zur Erledigung von Einsprüchen bestimmt. Den einen hatte Johann Gottlieb St. zu Rötha gegen ein Erkenntnis des Gerichtsamts Brandis erhoben, durch welches er wegen Medicasterei und Verleumdung zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war. St., ursprünglich Butterhändler und Hausbesitzer, hatte es mit seinem Handel nicht weit gebracht, mußte vielmehr geschehen lassen, daß sein Haus zur Subhastation gelangte; auch als Zimmermann hatte er nicht prosperirt, endlich versuchte er sein Glück als ärztlicher Rathgeber und unternahm hauptsächlich sympathetische Curen, bei denen mystische Worte eine große Rolle spielten und bei denen den Patienten bei Strafe der Nichtigkeit des ganzen Heilverfahrens untersagt war, während der Vornahme der Cur auch nur ein Wort zu sprechen. Seine Praxis soll eine ziemlich ausgedehnte gewesen sein, auch beschränkte

sie sich nicht bloß auf sympathetische Curen, sondern befaßte sich auch mit Ertheilung von ärztlichen Rathschlägen und Verabreichung von Pillen und andern angeblichen Heilmitteln. Auch auf mehreren Dörfern in der Nähe von Brandis hatte er verschiedenen Personen seine Hülfe angebreiten lassen. Ihr Erfolg war jedoch zweifelhaft, namentlich vermehrte sich bei einer Frauensperson durch die ihr verabreichten Mittel das Uebel, welches von ihm geheilt werden sollte, anstatt gehoben zu werden, so daß sich der Ehemann endlich veranlaßt fand, dem Doctor die Thür zu weisen. Als das Gericht von seinem Treiben Kenntniß erlangte, wurde er zur Untersuchung gezogen. In dieser machte er sich noch einer groben Verleumdung gegen einen mit der Ausfuchung bei ihm beauftragten Beamten schuldig. Zwar socht er das ihn verurtheilende Erkenntnis mittelst Einspruchs an; das Bezirksgericht fand sich jedoch sowohl was die Schuldfrage als auch die Strafabmessung anlangt, nicht veranlaßt, eine Abänderung desselben auszusprechen. Als Vertreter des Staatsanwalts fungirte bei dieser Verhandlung Herr Actuar Taube, als Bertheidiger Herr Dr. Meißner aus Rötha.

Der zweite Einspruch war von Auguste G. alhier gegen ein Erkenntnis des Gerichtsamtes im Bezirksgerichte erhoben worden. Sie war in der vergangenen Messe von einem Polizeidiener betroffen worden, wie sie von einem Verkaufsstande beim Gedränge vieler Käufer ein auf 1 Thlr. 25 Mgr. gewürdetes Stück Handtuchzeug entwendet hatte. Eben so wurden bei ihrer deshalb bewirkten Arretur noch verschiedene andere Effecten vorgefunden, die sie, wie sich herausstellte, ebenfalls von Verkaufsständen gestohlen hatte. Trotz ihres Läugnens gelang es, sie dieser Diebstähle zu überführen. Die in Betracht ihrer Rückfälligkeit vom Gerichtsamte ausgesprochene Strafe lautete auf vier Monate Arbeitshaus und wurde vom Bezirksgerichte ungemindert gelassen. Auch bei dieser Verhandlung fungirte Herr Actuar Taube als Vertreter der Staatsanwaltschaft.

Leipzig, den 30. November. Gestern Abend 3/4 9 Uhr entstand in der auf der langen Straße befindlichen Stearinkerzenfabrik ein Brand dadurch, daß der mit Palmöl gefüllte Kessel gesprungen und das Del in die darunter brennende Flamme gestossen war. Durch schleunige Verschließung des Kessels und Erstückung der Flamme mittelst darauf geworfenen Sandes wurde der Brand ohne weiteren Schaden gelöscht.

Leipziger Börsen - Course am 30. November 1858.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obligat.			Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/2	—	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	—	102 1/4	Alig. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	73 3/4
	kleinere	3	—	—	pr. 100	5	—	Anh.-Dess. Bank à 100	79 1/2
	1855 v. 100	3	—	84 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1847 v. 500	4	—	100 5/8	Oblig. pr. 100	4	—	Braunschw. Bank à 100	—
	1852, 1855 v. 500	4	—	100 5/8	do. do. do.	4 1/2	98 1/4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	—
	u. 1858 v. 100	4	—	100 7/8	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.	—	—	do. do. Quittungsbogen	—
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	—	Oblig. pr. 100	3 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	100 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	pr. 100	—
	K. S. Landrentenbriefe	3 1/2	—	89 1/2	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.	—	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	kleinere	3 1/2	—	—	Actien pr. 100	4	94 1/2	Dessauer Credit-Anstalt à 200	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	100	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	pr. 100	—	
Sächs. erbl. Pfandbriefe	3 1/2	87	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200	83 3/4	
v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	—	Gothaer do. do. do.	80 1/2	
v. 500	3 1/2	93 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. do. v. 500	4	—	99 7/8				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	100				pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	3 1/2	86	—	Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—	excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250	157	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	Alberts-Bahn à 100	67 1/4	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank	—	
v. 1000, 500, 100	4	—	100	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	à 200	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	pr. 100	—	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leips. Ser. I. v. 500	4	—	96	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meininger Credit-Bank à 100	—	
do. do. v. 100	4	—	—	Chemn.-Würsch. à 100	—	95	pr. 100	—	
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	89	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	58	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Köln-Mindener à 200	—	—	pr. 100 fl.	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	252 1/2	Rostock. Bank à 200	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	55 3/4	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
do. do. do.	4 1/2	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	à 500 Frcs. . . . pr. 100 Frcs.	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Magdeburg-Leips. à 100	—	250	Thür. Bank à 200	78 1/2	
do. do. do.	5	84 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100	99	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 3/4	—	do. " B. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	do. " C. à 100	—	—			
				Thüringische à 100	—	113			

Preisnotirungen

Bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel
 Getreide, mit Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu ge-
 hörenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in
 welchem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Betrages);
 c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Orhst, d. i.
 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles [dem Inhalte
 von 180 Preuß. Quart entsprechend].

Dienstag am 30. November 1858.

Rüböl loco: 15¹/₄ *apf* Brieße, 15¹/₈ *apf* bezahlt und Geld;
 Dec., Jan., ingl. p. Jan., Febr.: 15¹/₄ *apf* Bf.
 Weizenöl loco: 14 *apf* Bf. — Mohnöl vacat.
 Weizen, 168 *z*, braun, loco: nach Qual. 5¹/₆—6¹/₁₂ *apf* Bf.,
 ebenso: 4²/₃—6 *apf* bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual.
 62—73 *apf* Bf., 56—72 *apf* bez.]
 Roggen, 158 *z*, loco: alte Waare 3³/₆—4⁷/₂₄ *apf* bez.; neue
 3³/₄ *apf* Bf. [Für 1 Preuß. Wispel alte W. nach Qual.
 46—51¹/₂ *apf* bez.; neue W. 45 *apf* Bf.]
 Gerste, 138 *z*, loco: nach Qual. 3¹/₆—3¹/₂ *apf* bez. [Für
 1 Preuß. Wispel nach Qual. 38—42 *apf* bez.]
 Hafer, 98 *z*, loco: 2⁷/₁₂ *apf* Bf., 2⁷/₁₂ und 2²/₃ *apf* bez.
 [Für 1 Preuß. Wispel 31 *apf* Bf., 31 und 32 *apf* bez.]
 Delfaaten vacant.
 Spiritus loco: 24³/₄ *apf* Bf., 24, 24¹/₂ und 24³/₄ *apf* bez.,
 24¹/₂ *apf* Bd.; p. Dec.: mit Faß 25 und 25¹/₄ *apf* bez.; p. Jan.
 bis Mai: 25¹/₂ *apf* Bd.

Tageskalender.

Stadttheater. 37. Abonnements-Vorstellung.
Feenhände.
 Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe bearbeitet
 von Ch. v. Graven.

Personen.

Die Gräfin Lesneve, Witwe,	Fräul. Huber.
Der Graf Lesneve, ihr Sohn,	Herr Stürmer.
Erbin, Sohn des Grafen,	Herr Köstke.
Betta, Enkelin der Gräfin,	Fräul. Ungar.
Delant, Nichte der Gräfin,	Fräul. Paulmann.
Richard von Kérbriand, ein Bretagaischer Geldmann,	Herr Alex. Köfert.
Die Marquise von Méneville	Frau Wohlstadt.
Der Herzog von Penn-Mar	Herr Kühns.
Ein junger Mann	Herr Peuschel.
Frau von Berny	Frau Bachmann.
Josephine, Kammerjungfer der Marquise,	Fräul. Ballmann.
Arriane	Fräul. Jenke.
Alber, Ladenmädchen,	Fräul. Müller.
Herre, Diener des Grafen,	Herr Scheibe II.
Jean, Diener der Marquise,	Herr Ludwig.

Das Stück spielt in den ersten zwei Acten auf dem Schlosse Lesneve in
 der Bretagne, die letzten drei Acte in Paris.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächf.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof:
Abf. Morgens 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Mittags 12 u.,
 Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 30 M. — *Anf.* Morgens 8 u. 5 M.,
 Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und
 Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: *Abf.* Morgens
 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Nachm. 3 u. 10 M. — *Anf.* Nachm
 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. und Abds. 8 u. 30 M.
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Morgens 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — *Anf.* Nachm. 1 u.,
 Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: *Abf.*
 Morgens 6 u., Morgens 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds.
 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — *Anf.* Morgens 6 u. 45 M., Vorm.
 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Morgens 3 u., Morgens 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds.
 6 u. (bis Wittenberg). — *Anf.* Vorm. 11 u. 50 M., Nachm.
 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u.
 45 M. — B. Nach Magdeburg: *Abf.* Morgens 7 u., Morgens
 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen),
 Nachts 10 u. — *Anf.* Morgens 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgens
 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M.,
 Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: *Abf.* Morgens 4 u. 45 M.,
 Morgens 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,
 Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Cöthen), Nachts 10 u. 35 M. —
Anf. Morgens 4 u., Morgens 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Atelier für Photographie und Panotypie von F. W. Ahlenhoff,
 Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Lauchaer Straße.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Steckbrief.

Der hiesige Kaufmann Emil Blechschmidt hat sich unter
 Umständen von hier entfernt, welche den Verdacht erregen, daß
 er sich des bösslichen Bankrotts und anderer strafbaren Handlungen
 schuldig gemacht habe.
 Alle Criminal- und Polizeibehörden werden daher ersucht, den
 unten signalisirten Blechschmidt im Betretungsfalle fest zu
 nehmen und hiervon schleunigst Nachricht anher gelangen zu lassen.
 Noch wird bemerkt, daß Blechschmidt am 16. Februar lauf.
 Jahres vom Polizeiamte alhier eine Paskarte ausgestellt erhal-
 ten hat.

Königliches Bezirksgericht Leipzig,

den 30. November 1858.

Der Untersuchungs-Richter:
 Dr. Schilling, G.-R.

Signalement:

Alter: 46 Jahre. Größe: ungefähr 68 Zoll. Haare: braun.
 Stirn: frei. Augenbrauen: braun. Augen: grünlich-blau. Nase,
 Mund und Kinn: proportionirt. Bart: rasirt. Zähne: in der
 untern Kinnlade defect. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund.
 Gestalt: unterseht.

Bekanntmachung.

In der 10. Vormittagsstunde des 20. dieses Monats ist auf
 hiesigem Marktplatz
 ein mit Stahlbügel versehenes, grauledernes Beutelporremonnaie,
 welches
 ein Einhalerstück,
 circa 18 Mgr. und
 ein Paar goldene, durch erhabene Arbeit verzierte Ohringe in
 Schleifenform
 enthalten hat, einer Einkäuferin aus der Tasche ihres Kleides
 entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Erfolg ge-
 wesen sind, so bitten wir Jedermann, welchem über den Dieb
 oder den Verblieb des Gestohlenen etwas bekannt sein sollte, um
 schleunige Anzeige.

Leipzig, den 29. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 18.—21. d. M. ist aus einem in der I. Ab-
 theilung des hiesigen Johannisstales gelegenen Garten
 eine einfache, noch in gutem Zustande befindliche Leiter mit
 etwa 30 Sprossen
 entwendet worden.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verblieb der
 Leiter eine Wahrnehmung gemacht haben, so bitten wir um schlei-
 nige Anzeige.

Leipzig, den 29. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat October 1858.



Für 81,296 Personen	67,749 sp — ngl — $\frac{3}{4}$
Für 1,188,377 Centner Güter	129,881 sp 14 ngl 3 $\frac{3}{4}$
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo September 1858	197,630 sp 14 ngl 3 $\frac{3}{4}$
Vom 1. Januar bis ultimo October 1857	1,495,045 sp 6 ngl 5 $\frac{3}{4}$
Minder-Einnahme bis ultimo October 1858 gegen 1857	Sa. 1,692,675 sp 20 ngl 8 $\frac{3}{4}$
Dagegen Mehr-Einnahme 1858 gegen 1856	1,892,983 sp 21 ngl 6 $\frac{3}{4}$
	200,308 sp — ngl 8 $\frac{3}{4}$
	116,340 sp 6 ngl 5 $\frac{3}{4}$

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 27. November 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Holz = Auction.

In dem Lehmannschen Holzgrundstücke in Stöbna sollen den 6. December d. J. früh 10 Uhr ca. 300 Bäume auf dem Stamm, Eichen, Birken, meistens Eschen, die Stärke von 6 bis 18 Zoll im untern Durchmesser, welches sich für Wagner eignet, meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Holz = Auction.

Donnerstag den 9. December 1858 von früh 9 Uhr an soll auf dem Rittergute Zeititz — im Knochen — ohnweit des Forsthauses eine Anzahl Haufen starkes Holz meistbietend verkauft werden. Die Käufer zahlen sofort von jedem Haufen 20 Ngr. und den Rest beim Abfahren.

Wendt, Förster.

Auctionsanzeige.

Eine große Partie neuer und vorzüglich schöner **Tischwäsche** von Naturelleinen, Damast und anderen Stoffen soll nebst einigen andern **Wirthschaftsgegenständen**

Freitag den 3. December d. J. und den darauf folgenden Tag Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in Auerbachs Hofe hieselbst parterre durch mich versteigert werden. Kataloge sind Donnerstag den 2. Dec. von früh ab gratis auf meiner Expedition zu haben.
 Advocat **Moriz Sennig**, requir. Notar.

Auction

im Locale des Herrn **Carl Sörnig** in Nr. 1 des Thomasgäßchens 1 Treppe hoch, Ecke des Marktes, früh von $\frac{1}{2}$ 10 bis 12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Auction.

Eine Partie feiner Kurz-, Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Theekessel, Vasen, **Pendulen**, Lampen, Broches, Armänder, Nippsachen etc.), **Britannia-Metall-Geschirr**, Leuchter, Schreibzeuge u. s. w., verschiedene **Gewehre**, als einfache Jagdflinten, Büchsen (darunter zwei seltene **Cabinetstücke** in Etui), ferner Salon-Pistolen, doppelte und einfache Terzerole, Communalgarden-Büchsen und Flinten u. dergl. mehr sollen

Montag den 6. December a. c. u. folg. Tage von früh $\frac{1}{2}$ 9 und Nachm. 2 Uhr ab im Hause Brühl No. 75 (goldene Eule), 1. Etage, durch mich meistbietend verkauft werden. Kataloge werden vom 30. November a. c. ab gratis bei mir ausgegeben.

Leipzig, den 27. November 1858.

Dr. **Roux**, requir. Notar, Brühl No. 65.

Fortsetzung der Auction von Buchbinderwaaren (Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 66): Rest der Handlungsbücher, Briefpapier, Rechnungsformulare, Waarenetiquetten; — **Nachmittags** von 2 Uhr an: Brieftaschen, Cigarrenetuis u. dgl. m.

Heute Auction

englischer Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen
 Katharinenstrasse Nr. 6, Europäische Börsenhalle parterre.

Auction.

Heute kommen in Auerbachs Hof Gewölbe 66 div. Uhren, Ringe, Ohrringe und Löffelkasten vor.

AUCTION im Gewandhause. Morgen früh 10 Uhr: **Weis** in Ballen, **Kraustabak**, **Waschseife**, **Bündhölzer** etc.

Zwei Menschslitten und 1 Kinderschlitten kommen unter Nr. 650/52 in der Gewandhaus-Auction vor.

Neue Klempnerwaaren kommen unter Nr. 664/709 und eine große **Drehbank** Nr. 710 in der Gewandhaus-Auction vor.

Fortsetzung der **Auction** von Nürnberger etc. Waaren von 9 bis 12 Uhr Katharinenstrasse Nr. 20.

Strada Ferrata Leopolda.

(Florenz-Livorno.)

Einnahme im October 1858 . . . Lire 272,674. 16. 8.
 gegen " " " 1857 . . . " 251,757. 15. 11.

* * Interessante Neuigkeit. * *

Bei **Jgn. Jachowiz** in Leipzig erschien so eben und ist im Buchhandel zu haben:

Rechtsgelehrte Richter oder Geschworene?

Ein Vermittelungsvorschlag

mit Rücksicht auf
 das neue Sächsische Strafverfahren
 den Gebildeten aller Stände

gewidmet

von
Franz Poland,

Advocat zu Dresden.

80. Geh. im Umschlag. 5 Ngr.

Gesangbücher

in Sammet und Leder, Leipziger und Dresdner, empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Sagendorff**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

Photograph. Atelier

von **Aug. Brasch**, Portraitmaler, Königsstrasse Nr. 15

Jugendschriften,

mit lehrreichen, moralischen Erzählungen und vielen illum. Bildern, zu ganz billigen Preisen, so wie auch Bilderbücher für kl. Kinder im Preise von nur 1 Ngr. empfiehlt

C. F. Schmidt, Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat December

zum Preise von 15 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche des Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.
Leipzig, im December 1858.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstraße Nr. 8.

Vorläufer. Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Zauha u. Weichselsdorf, f. Liebertswolkwitz u. Zeitz. Seite 7. Goldmars Hof, 2 Tr.

Die Unterzeichneten sind mit dem Verkauf

der $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe

der Hypothekar-Anstalt in Triest

beauftragt. — Die Pfandbriefe lauten auf Appoints à 100 und 1000 Thlr. Preuß. Courant, — sind gewährleistet durch die höchstens zur Hälfte beliehene Grundgüter und außerdem durch die **Assicurazioni Generali** (mit 12 Millionen Thaler Fonds) und durch die **Oesterreichische National-Bank** — mit deren ganzem Vermögen, — tragen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen, welche für alle Zeiten in Preuß. Courant unter Gewährleistung der **Assicurazioni Generali** am 1. Januar und 1. Juli in Leipzig, Berlin, Breslau und Hamburg ausgezahlt werden und sind binnen 40 Jahren durch Verloosung pari in genannten Orten ebenso rückzahlbar.

Prospecte reichen aus und Auskünfte ertheilen

Dufour Gebr. & Comp.

Mit Loosen erster Classe 55. K. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 5000 und 2000 Thaler,
Ziehung Montag den 13. December d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Loose

zur 1. Cl. K. S. 55. Landes-Lotterie, Ziehung am 13. Decbr. c., und zwar

Classen-Loose

à $10\frac{1}{5}$ Ngr pro $\frac{1}{1}$, $5\frac{1}{10}$ Ngr pro $\frac{1}{2}$, 2 Ngr pro $\frac{1}{4}$, 1 Ngr pro $\frac{1}{8}$, so wie

Voll-Loose

à 51 Ngr pro $\frac{1}{1}$, $25\frac{1}{2}$ Ngr pro $\frac{1}{2}$, $12\frac{3}{4}$ Ngr pro $\frac{1}{4}$ halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

C. Louis Täuber,
Burgstraße 1.



Für nur 10 Ngr.

Warren, S. Aus dem Tagebuche eines Arztes. Deutsch von Dr. A. Diezmann. 20 Bändchen. Inhalt: Der Koffer des Räubers. — Das gebrochene Herz. — Der gespenstische Hund. — Der Fälscher. — Der Tod am Spiegel. — Der umgedrehte Kopf. — Leichenräuberei. — Die Tochter des Kaufmanns u. s. w. — (Statt 1 Thlr. 10 Ngr.) für nur 10 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

10 Stück Kinderbücher

für das Alter von 2 bis 14 Jahren, worunter Märchenbücher, Struwwelpeter, kleine und größere Erzählungen und Verschen. In Quart und Octav eleg. geb. mit vielen schön illum. Bildern für nur 1 Thaler!!! bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Photographische Anstalt

Central-Galle,

Badegebäude 1 Treppe.

J. g. B.: Zu Anfragen, Besprechungen u. w. wähle man wenn thunlich die Nachmittagsstunden zwischen 2 und 4 Uhr.

Gummischeuhe

zu repariren empfiehlt sich

J. Scheuermann, Schuhmachermstr., Ritterstraße Nr. 38.

Die Stadt Ostende hat vor Kurzem eine Anleihe aufgenommen und dagegen

Anlehensloose à 25 Francs pr. Stück

ausgegeben, die sowohl in Belgien, als im Auslande raschen Absatz fanden, da sich solche durch ihren kleinen Betrag, wie durch die alljährlich zweimal, am 1. März und 1. Sept. stattfindenden Ziehungen mit Gewinnsten von 10,000, 8000, 5000 Francs u. s. w. besonders empfehlen. Es ist mir noch ein Pöstchen solcher Anlehensloose angestellt, die ich à 6 Thlr. 25 Ngr. erlasse. Amortisations- und Ziehungspläne sind bei mir zu haben.

S. Fränkel sen.,

Leipzig.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an eine

Presshefen-Fabrik,deren Fabrikat auf dem Wege der **Kornspiritus-Erzeugung** gewonnen, in Betrieb gesetzt habe.

Indem ich dieses Etablissement dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich gleichzeitig, daß ich stets mit einer **vollständig kräftigen Waare** diene, die möglichst billigen Preise stellen und alle Aufträge ungesäumt ausführen werde. Leipzig und Umgegend habe Herr **Ferdinand Huhle**, Gerberstraße 31, das alleinige Lager meiner Presshefe übergeben. Schloß Schweta bei Döbeln, den 25. November 1858. Hochachtungsvoll **Moritz Hensel**.

Auf Obiges Bezug nehmend bemerke ich, daß ich den Verkauf der **Schwetaer Presshefe** den Herren **C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße Nr. 7, **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße, Mauricianum, und **Friedrich Becker**, Gerberstraße, Palmbaum, übertragen habe, die von heute an **täglich frische Waare** führen werden. Von hier, den 28. November 1858. **Ferd. Huhle**.

Mein auf hiesigem Plage neu errichtetes

Cigarren- und Tabakgeschäft

unter der Firma

Ernst Pöhnitzsch,

Barfußgäßchen, Kaufhalle,

erlaube ich mir einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen. Leipzig, December 1858.

Ernst Pöhnitzsch.**Bad Centralhalle.**

Dampfbäder für Damen von 1 bis 4 Uhr, für Herren früh 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 9 Uhr, **Wannen-, Douche- und Saubäder** zu jeder Tageszeit. **E. Gebhardt**.

Panotypen

liefert zu billigsten Preisen täglich, auch bei trüber Witterung von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr **Louis Schmidt**. Neuditz, Kuchengartengasse Nr. 53.

Empfehlung.

Zum Vorzeichnen von Wäsche und Stickereien, Firma- und Notenschreiben, Coloriren, Anfertigung von Gesuchen und sonstiger schriftlicher Arbeiten, Grabchriften, Gelegenheitsgedichten ernst und launigen Inhalts empfiehlt sich hierdurch ergebenst und versichert solide und reelle Bedienung

S. W. Suppe,
kl. Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen,
bei Herrn Fomm.

Volkslisten zum Richtigausfüllen übernimmt **Lehmann**, Moritzstraße Nr. 3 parterre.

Sauslisten werden prompt und richtig ausgefüllt. Das Nähere Neumarkt Nr. 13 parterre.

Im Garniren von Stickereien, so wie zur Fertigung aller Gegenstände, welche in dieses Fach schlagen, empfiehlt sich unter Zusicherung möglichst billiger Preise und geschmackvoller Ausführung

Otto Krüger,
kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Gummischuhe, so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft **W. Quenzel**, große Fleischergasse Nr. 16.

Stearin-, Paraffin- und Wachskerzen, Wachsstöcke und Nachtlichter jeder Art empfiehlt in sehr schöner und preiswerther Waare

Carl Heinr. Kleinert,
Grimm. Straße Nr. 27.

Feinen biegsamen Gummi-Lack à Flasche 3 Ngr. empfiehlt zum Lackiren der Gummischuhe etc. **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

Empfehlung ausgezeichneter Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\%$ und 10 $\%$ und in Schachteln zu 6 $\%$ und 3 $\%$. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** zu 5 $\%$ und 10 $\%$; **Ess-Bouquet** zu 4 $\%$, 8 $\%$ und 16 $\%$. **Essence of Spring-Flowers** zu 6 $\%$ und 12 $\%$ das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Molländischer Haarbalsam** zu 9 $\%$ und 15 $\%$; **Eau d'Atirone** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 $\%$ und 12 $\%$; **Duft-Essig** zu 4 1/2 $\%$ das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommierten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\%$ für Verpackung und Postschiff werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Eck.

**C. R. Kässmodel
CONDITOR.**

empfehlte seine hinlänglich bekannten

Brust-Bonbons

oder

Kräuterzucker

nach Dr. Ackeremann en gros & en détail.



Echt
Brönnner's Fleckenwasser,
vorzüglich zum Reinigen der Glace-Handschuhe,
in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 $\%$, pr. 8 Loth
6 $\%$ bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 335.]

1. December 1858.



Die halbe Flasche
17 1/2 Sgr.

Lilionese.

Die ganze Flasche
1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finnen und Miteffer und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemeine Zartheit und jugendliche Frische. —

Für die Wirkung unserer **Lilionese** übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikates einen Garantieschein erhalten.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei **Theodor Pfätzmann**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 25.
Halle a. d. S.

A. Rennenpfennig & Comp.

Sarg-Magazin Reichsstr. 23. Chr. Heinrich, Tischlermeister.

Galvanisirten Federdraht,

Prima-Qualität, pr. Centner 9 aS , der Ring von 10 Pfund mit 25 aS , offerirt die Kurzwarenhandlung von

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

beabsichtigt der Unterzeichnete, sein Spielwaaren-, desgl. Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik auszuverkaufen und bittet hierdurch seine schätzbaren bisherigen Abnehmer, so wie ein geehrtes hiesiges als auch auswärtiges Publicum, davon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll **G. L. Baudius**, Drechslermeister im Salzgäßchen, Ecke der Reichstraße.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

H. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Von Kunstguß-Gegenständen des Gräflich Einsiedel'schen Eisenwerkes zu Lauchhammer,

als: Kaminen, Ofenvorsetzern, Feuergeräthständern, Regenschirmhaltern, Galanteriewaaren u. s. w. halten Lager

Gross & Comp., große Feuerkugel.

Erdmannsstraße 11.

Polster-Meubles-Verkauf von Müller, Tapezierer.

11 Erdmannsstraße.

Ruheklissen in allen Größen, unüberzogen von 20 Ngr. bis 1 Thlr., Divans von 10 bis 22 Thlr., Comptoirsessel mit und ohne Lehne von 2 1/2 bis 4 Thlr. 10 Ngr., hohe Kinderstühle von 2 1/2 bis 4 1/2 Thlr., Fußbänkchengestelle und gepolst. von 10 Ngr. bis 1 Thlr., Divangestelle von 3 1/2 bis 8 1/2 Thlr., Rohrstühle das Duzend von 11 bis 30 Thlr., lackirt, polirt und roh.

Glycerin à Flacon 5 Ngr.

Ein neues Präparat, welches rauher, spröder, aufgesprungener und schuppiger Haut sofort eine wohltuende geschmeidige, samtartige Weichheit ertheilt, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Die feinsten Räuchermittel

in Essenzen, Pulver, Pastilles, Lack und Papier empfehlen **Gebr. Tecklenburg**, Thomasgäßchen 11, 1 Tr.

Gänzlicher Ausverkauf

aller Kurz- und Galanteriewaaren, Messer, Löffel, Scheeren, Bürsten, Kämmen, Knöpfe, Puppenköpfe, Puppenleiber, Perlen, Stickmuster, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Haarnadeln u. s. w.
C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Das Neueste

in Taschenfeuerzeugen und Seifendosen von **Neu- Silber** empfehlen billigt **Ferd. Lindner & Willer**, Grimm. Straße 14.

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Buchbinder- und Galanteriewaaren, Stickereien in Sammt und Leder, Gesangbücher, Bibeln, Albums, so wie Portemonnaies und Cigarrenetuis in feinstem Geschmack zu den möglichst billigen Preisen.

Auch werden daselbst Bestellungen von Reparaturen, so wie Garnirungen aller Arten Stickereien angenommen.

Tafel- & Waschs-service,

neuester Form und Muster, in weiß und bedruckt, englisch und deutsch, empfiehlt

Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Baukasten für Kinder

in 10 Sorten von 15 aS bis 3 2/3 aS empfiehlt die Papierhandlung von **F. A. Grosse** in Kochs Hof.

Reit- und Fahrmandaren,

Steigbügel, Sporen und Reitgerten mit fein eisirten Garnituren empfehlen billigt

Ferd. Lindner & Willer, Grimm. Str. 14.

Um mit meinem älteren Lager zu räumen,

verkaufe ich eine größere Partie weiße Stickereien, als: **Kragen, Chemisettes, Garnituren, Ärmel, Taschentücher, Streifen** etc., so wie **Lüll-Mantillen, Schleier, Canezous, Negligehauben** etc. etc. bedeutend unter den Kostenpreisen.

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Hainstrasse 32.

32 Hainstrasse.

Schmidt & Böttcher

empfehlen als außerordentlich billig

Seidene Herrenschlipse, neue Muster, zu 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 *og.*
Buckskins, neue Muster, pr. Beinkleid zu 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ *og.*
Summische beste Qualität, für Kinder à Pr. 15 *og.*,
für Damen à Paar 22 $\frac{1}{2}$ *og.*, für Herren à Paar 1 *og.*
Poll de chèvre, gute Qualität, neue Muster, carrirt
und gestreift, 18 Ellen zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 *og.*
Halbhibet in allen Farben pr. Robe zu 2 $\frac{1}{4}$ *og.*
Ripsstoffe, gute Qualität, neueste Muster, 18 Ellen 3 *og.*
Halbwollene Hauskleider zu 1 $\frac{5}{6}$ und 2 *og.*
Kattune, $\frac{6}{4}$, in neuesten Mustern pr. Robe 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ *og.*

Ferner

Roben à deux lés & à volants in diversen Stoffen.
Damenmäntel, Damenjacken in neuesten Façons.
Kinderanzüge jeder Größe in passenden Stoffen nach
geschmackvollsten Schnitten gefertigt,

so wie

Damen- und Herrenwäsche in der anerkannt soliden
Waare, und diverse Artikel zu billigen Preisen.

Besonders wird auf die **Poll de chèvre** in
**schottisch, schwarz und weiß, schwarz und
grün, schwarz und braun, schwarz und
blau** in allen möglichen Caros
aufmerksam gemacht.

Um mit dem älteren Vorrathe von
**gehäkelten und gestrickten wollenen
Hauben, Fanchons, Ohrenwärmern, Puls-
wärmern, Kinderjäckchen, Chales** etc.
gänzlich zu räumen, werden dieselben zur Hälfte
des Preises verkauft bei

Franz Mauer,
Markt Nr. 17.

Damen- und Mädchenhüte

in **Filz und Castor**, neuester Façon, empfehle ich, um vor
dem Feste damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

R. T. Köberlings Hutfabrik,
Hainstraße Nr. 2.

Gewecke'sche Lampen,

vorzüglich sparsam und hell brennend, pr. Stück 1 $\frac{2}{3}$ —5 *og.* empfiehlt
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel

sind stets in größter Auswahl vorrätig und verkauft en gros
& en detail zu den niedrigsten Preisen

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Für Damen.

Roben von Poll de chèvres und Napolitaines,
neuste Dessins, passend zu Weihnachtsgeschenken, werden zu
Fabrikpreisen verkauft

Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage.

Feinste Silberplattier-Waare,

bestehend in diversen Sorten Hand-, Spiel- und Tafelleuchtern,
Candelabres, Theemaschinen, Frucht- und Zuckerschalen, Wein-
kühler, Etageren, Service u. Tafelgeräthe aller Art etc. empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Fertige Stickereien,

als: **Tragbänder, Cigarren-Etuils, Feuerzeuge,
Brieftaschen, Portemonnaies, Uhrenhalter,
Serviettenringe, Kinder-Taschen** u. s. w. empfiehlt
billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Mein Lager

von schön gearbeiteten **Damenhüten**, worunter noch
Pariser Modelle und **Hauben** empfiehlt vor dem
Feste zur gütigen Beachtung

Therese Landgraf,
Burgstraße Nr. 26.

Filzschuhe

in verschiedenen Größen empfiehlt billigst

Carl Pfeiffer, Nicolaistraße 38, 2. Etage.

Das Meubles-Magazin

vereinigter Tischler

am untern Park empfiehlt seine solid gearbeiteten **Meubles**
(worunter ein Meisterstück, **Rußbaum-Schreib-Secretair**)
zu möglichst billigen Preisen.

Bauplatz.

Ein Areal von 1 $\frac{1}{6}$ Acker, unmittelbar an der Leipzig-Lauchner
Chaussee und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn an einem Commu-
nicationswege gelegen, soll entweder parzellenweise als Bauplätze,
welche sich durch Lage und Vertlichkeit empfehlen, oder im Ganzen
zur Anlage eines gewerblichen Etablissements verkauft werden, und
ist Näheres zu erfahren durch **E. G. Roscher,** Neuschönefeld,
Eisenbahnstraße Nr. 57, 2 Treppen.

In der Nähe der Stadt sind einige Häuser, ein Bauplatz und
ein Garten und in Stötteritz ein Haus mit $\frac{3}{4}$ Acker Feld zu ver-
kaufen. Näheres Thonberg Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen

steht wegzugshalber ein noch fast neues tafelförmiges Pianoforte
in Mahagoni, von gutem Ton, wenig gespielt, zu dem billigen
aber festen Preis von 110 *og.*, Querstraße Nr. 27 a.

Zu verkaufen steht ein großer gebrauchter Mahagoni-Schreib-
tisch, passend für Juristen, zwei polierte Bettstellen und ein Näh-
tisch Alexanderstraße Nr. 2 im Hofe links.

Für Liebhaber. Ein altes Sopha, Stuhl und ein Bett,
sehr gut gehalten, steht zum Verkauf Erdmannstraße Nr. 11,
im Hofe eine Treppe.

Billig zu verkaufen steht 1 Schreibepult, 2 Tafeltische,
1 Bocktrog u. Mulde u. 1 Handschlitten Neukirchhof 45, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind 1 Schreibtisch, 2 Schreibepulte, 2 Ledertafeln,
1 Bockleiter, 2 Leitern, in ein Gewölbe passend u. a. m. Reich-
straße Nr. 13 im Gewölbe.

Zu verkaufen

ist eine **zweiflügelige Glas Thür** mit **Oberlichtfenster**
und eine **Gallerie** für ein **Schreibepult**
Nicolaistraße Nr. 53 im Gewölbe.

Ein **5 Ellen gr. Glaschrank** für **Putz, Conditorei** oder
Kurzwaaren, — und verschiedene **Meubles** zu verkaufen **Böttcherz. 3.**

Noch **2 Speisetafeln** mit Einlagen zu 40 und 20 Personen
und **11 Stück Mah.-Secretaire** etc. zu verkaufen, **Böttcherz. 3.**

1 gr. eis. Geldcasse ist Brühl Nr. 70 beim Hausmann zu verkaufen.

1 Mah.-Secretair ist zu verkaufen, noch fast neu, Ritterstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Verkauft wird **1 Mahagoni-Buffet**, auch als Comptoirschrank zu verwenden, Nicolaisstraße 38, hinten im Hofe links 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Reissbret (neu) und noch einige nützliche Sachen für Kinder Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine **Harmonika**, 10 sp Werth, ist für 6 sp zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig ein guter Stubenofen bei **A. Ringseil**, Täubchenweg Nr. 4.

Familienbetten.

Zwei Gebett Federbetten und einzelne Stücke sind zu verkaufen blaue Müze Nr. 14, 3. Etage links.

Ein Communalgarden-Lederzeug nebst Kappi ist billig zu verkaufen Reudniger Straße 1b, 3 Tr. (ohnweit vom Kugeldenkmal).

Zwanzig leere Gummischuh- und andere Kisten stehen zum Verkauf Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Zu verkaufen ist 1 moderner Winterrock, 1 Frack, 1 Kinder-schlitten, 1 Messingschiebelampe Rathsholzhof, Holzgasse Nr. 7.

Zu verkaufen ein 2rädiger Handwagen mit eisernen Achsen, in gutem Zustande, Burgstraße Nr. 4.

Ein Paar elegante Wagenpferde, Rappen, 5 Jahre alt, $1\frac{1}{4}$ hoch, stehen zu verkaufen in Lindenau Nr. 165.

Zum Verkauf hier angekommen:

Echte, gut schlagende Harzer Canarienvögel, die sowohl bei Licht wie bei Tage schlagen, in der Stadt Braunschweig, Gerberstraße Nr. 38. **Ernestine Sticken** aus Andreasberg.

Fleißig singende Plattmönche sowie Sprosser, Nachtigallen, Wachseln, Lerchen etc. sind billig zu verkaufen Wasserkunst Nr. 12, 3 Treppen.

Pferde = Verkauf.

Ein schöner 4jähriger Brauner, fromm und fehlerfrei, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen auf dem Ruhthurm bei Leipzig.

 **75 fette Schweine,**  wobei mecklenburg. Seltenheiten, stehen zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. **C. L. Bethke**, Viehhändler aus Berlin.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen in Stötteritz untern Theils Nr. 90/143.

In dem vormalig Schwägerichen'schen Grundstücke am Frankfurter Thore sind **24 Stück hochstämmige Birken, Nuzholz,** zu verkaufen und Näheres beim Hausmann darselbst zu erfahren.

Zu verkaufen

ist noch eine Partie schöne Birnen- und Aepfel-Quitten an dem Obststande Barfußgäßchen vis à vis bei Sophie Rolke.

Da **Waizen** aus hiesiger Gegend fast gänzlich ausgewachsen ist und dadurch zum Verbacken sich nicht eignet, so halte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein Lager von nur aus

altem Mecklenburger Waizen

gemahlener Mehlen, als

Kaiserauszug

Grieslerauszug

diese Sorten können hier nur auf meinen Kunstmühlen gemahlen werden;

fein Waizenmehl **prima Nr. 0,**

do. secunda Nr. 0

bestens empfohlen. Ich verkaufe diese Mehle en gros wie en detail stets zu den billigsten Preisen und garantire meinen Abnehmern daraus ein gutes und weißes Gebäck.

Thomasmühle
Leipzig.

J. G. Schlobach jun.

Beste Zwidauer Steinkohlen,
böhm. Patent-Braunkohlen, Gas-Coaks empfiehlt zu billigen Preisen **C. A. Gründel**, Hospitalplatz Nr. 1.

Nürnberger Lebkuchen

in weiß und braun von ganz vorzüglicher Qualität empfing ich heute und kann ich denselben, so auch

echt Frankfurter Wachsstock

bestens empfehlen.

Leipzig, am 30. Novbr. 1858. **Abraham Kämpfer**, Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Paraffin-Brillant-Kerzen

empfing wieder und empfiehlt billigst

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Düsseldorfer Punsch-Effenz à Fl. 15 ng bis 1 sp ,

Cognac und Arac à Fl. 20 : : 1 :

Bischof à Fl. 10 ng ,

Bischof-Effenz à Fl. 5 :

1857r Landwein, Naturgewächs, Auslese aus dem Spatzgebirge, empfiehlt **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Preisselsbeeren mit und ohne Gewürz empfiehlt im Ganzen und einzeln **Carl Schaaf**.

Die 53. und 54. Sendung

Austern,

grosse Holst., Whitstabler, Ostender,

100 St. $3\frac{1}{2}$ sp , 100 St. $2\frac{2}{3}$ sp , 100 St. $1\frac{1}{4}$ sp ,

Dgd. 15 ng , Dgd. 10 ng , Dgd. 7 ng ,

ausgezeichnet schöne

57r Rheinweine

à Flasche 12 ng , 15 ng , 17 $\frac{1}{2}$ ng , 20 ng , 25 ng ,
desgleichen

52r und 55r franz. Rothweine

à Flasche 15 ng , 17 $\frac{1}{2}$ ng , 20 ng , 22 $\frac{1}{2}$ ng , 25 ng , 30 ng

empfiehlt

August Haupt in Auerbachs Keller.

Große graue ital. Maronen,

holsteiner und Royal-Austern,

frische Schellfische,

Seedorfsche

empfiehlt billigst **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Französische Brünellen

in Kisten von circa 25 lb , Sultan-Rosinen ohne Kerne und Feigen in Schachteln, Kranzfeigen, Alex. Datteln, ital. Maronen, russische Zuckererbsen, rheinländ. grüne Kerne, französische, türkische und böhmische Pflaumen, Citronen, Knackmandeln empfiehlt in frischer Waare

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische und rheinische Wallnüsse

in Scheffeln und Meßen, auch
bayerische Salz- und Schmelzbutter
in Gebinden und ausgestochen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Schweinspöckelknochen à 8 3/2 %,
echten Limburger Käse, prima, à 8 5 %
bei **C. W. Müller, große Fleischergasse 27.**

Vorzügliches Wildpret

von allen Arten, besonders frische feiste Waldhasen, ist fortwährend
billig zu haben. Wildpretshändler **Bartholomäus, Petersstr. 8.**

Bausutt

wird noch während dieses Winters in dem vormalig Schwägrichenschen Grundstück am Frankfurter Thor — gleich beim Eingange desselben abzuladen — angenommen und betreffendes Fuhrlohn je nach der Entfernung daselbst vom Hausmann bezahlt.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art kaufen stets zu höchsten Preisen
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Brühl Nr. 14 werden gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche u. dgl. m. am besten bezahlt. Adressen bittet man **Brühl Nr. 14 im Gewölbe** niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.**

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. werden zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 28. C. Waldapfel.**

Gesucht

wird eine vollständige Armatur hiesiger Communalgarde 4. Compagnie. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter No. 1000 abzugeben.

Zu kaufen gesucht Weinflaschen **Burgstraße Nr. 4.**

Ein noch gutes großes Zelt von Segeltuch wird zu kaufen gesucht. Adresse **Reudnitz Nr. 76** abzugeben.

B i t t e !

Sollte es nicht einen edlen Menschenfreund geben, der einem hiesigen Bürger und Familienvater aus seiner drückendsten Lage helfen und ihm ein Darlehn von 20 Thlr. auf ein halbes Jahr leihen wollte, so bitte, Ihre werthen Adressen unter **U. E. # 10** bei Herrn **Buchh. Klemm, Universitätsstraße**, niederzulegen.

Zweimal 4000 fl u. 3000 fl , bez. erste ausgezeichnete Mündelhypothek sucht sofort **Dr. Hochmuth, Tauch. Str. 15.**

Eine reinliche Ziehmutter sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen in **Altshönesfeld**. Zu erfahren im **Tauchaer Thor**.

Ein Mann, der ein Capital von 1000 Thlr. zur Verfügung stellen kann und eine gute Handschrift schreibt, kann sofort in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft eine angenehme und gute Stellung erhalten. Näheres unter der **Chiffre A. B. No. 16** durch die Expedition dieses Blattes.

Schriftseher.

Zwei guten Seßern wird zum sofortigen Antritt Condition nachgewiesen in der Papierhandlung

C. Westmann, kleine Fleischergasse.

Notenstecher,**Noten- und Steindrucker**

werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung in der Officin von **C. G. Köder, Tauchaer Straße Nr. 10 b.**

Gesucht wird ein Kindermädchen **Brühl Nr. 51, 3. Etage.**

Bedienter gesucht.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein gewandter und zuverlässiger Bedienter. Nur solche Personen, welche genügende Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen haben, wollen sich **Nachmittags 2 Uhr** melden **Salomonstraße Nr. 9.**

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche **kleine Fleischergasse Nr. 27.**

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht großer Reiter **Nr. 24. L. Seilmann.**

Gesuch.

Zum sofortigen Antritt eine Putzarbeiterin, welche namentlich in Hauben und Coiffuren geübt ist. Anmeldungen **Reichstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Dienstmädchen **Dresdner Straße Nr. 63, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. December ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Das Nähere zu erfragen **große Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum 1. Februar k. J. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist. Näheres **Königsstraße 14, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein junges ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit **Tauchaer Straße Nr. 6 bei J. Sauer.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Kindermädchen **Reichs Garten, Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.**

Eine perfecte Köchin wird Krankheit halber für eine Restauration gesucht. Adressen **E. E. sind poste restante** niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, das das Kochen gründlich erlernen will, kann sich melden **Nicolaisstraße Nr. 41.**

Gesucht wird zum 15. December ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für die Vormittagsstunden. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 38, 1. Etage** früh von 8—12 Uhr.

Ein guter Polirer, so wie auch Abpußer sucht Beschäftigung. Adressen unter **G. C. # #** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein gewandter Mensch, 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht 1. oder 15. Decbr. unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 8 parterre.**

Ein junger Mann, nicht von hier, sucht zu Ostern eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Manufactur-Geschäft en gros oder en detail.

Geehrte Principale, die dieses Gesuch berücksichtigen, werden gebeten, ihre Adressen unter **Chiffre R. K. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein durch und durch rechtschaffener Mann, hiesiger Bürger, der sich keiner Arbeit scheut, wünscht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst dergleichen; auch ist der Suchende geneigt, wenn es gewünscht wird, Caution zu stellen. Gefällige Offerten unter **A. B. C. 10** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, gesunder und kräftiger Mann in den 20er Jahren sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht; derselbe ist auch im Stande Caution zu stellen. Adressen beliebe man niederzulegen **Nicolaiskirchhof Nr. 5 im Buttergeschäft.**

Eine geübte Schneiderin sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 18 im Posamentirwaaren-Lager des Herrn Graff.**

Ein solides Mädchen wünscht noch einige Tage auszubessern in Familien. Zu erfragen **Antonstraße 5, unterm Thorweg 3 Tr.**

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Verkäuferin oder sonst eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle. Näheres **Auerbachs Hof bei Madame Lucke im Korbmachergewölbe.**

Eine Herrschaf
als solche
Unterkom
Das
(Univerfi
Ein
erßen
im Stein
nicht von
eine gefu
Berter.
Ein
einen D
Zu erf
Eine p
sogleich e
Gesu
tungen.
him Sc
J
straße
ein ge
Logi
oder nah
für Oster
mann,
Gesu
Gesu
person, 2
Raundöc
Zum
mublirte
Adress
Gesu
mit zwei
Adress
Dresdner
Zwei
in un
gode be
unter der
teil von
Pacht
Zu v
nach der
Ein f
Ostern
Schmie
Ein
em Jo
nischen.
Antra
Eine
Keller un
en We
Chiffre
Zu
beht
weite

Eine **zuverlässige Kindererzieherin**, welche von ihrer jetzigen Herrschaft (in der Nähe von Leipzig), bei welcher sie bereits 1 1/2 Jahr dient, auf's Beste empfohlen werden kann, sucht solche für den ersten Januar nächsten Jahres ein anderweitiges Unterkommen.

Das Nähere ist in der Leihbibliothek von Herrn E. F. Schmidt (Universitätsstraße), zu erfragen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum ersten Januar einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen,

nicht von hier, sucht zum 15. ein Unterkommen; auch ist daselbst eine gesunde **Amme** vom Lande, Gerberstraße Nr. 43 bei Frau Wetter.

Ein Mädchen vom Lande sucht Verhältnisse halber zum 1. Jan. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Mühlgasse Nr. 10, 2 Treppen. Eine perfecte Köchin sucht in einem Gasthaus hier oder auswärts sogleich einen Dienst. Zu erfragen Schützenstr. 22, 1 Tr. rechts.

Gesucht werden von einem soliden Mädchen einige Aufwartungen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 3 Tr. beim Schuhmachermeister Lindner.

Ich suche für ein Engros-Geschäft in der Hainstraße oder am Markt, parterre oder erste Etage, ein geräumiges Local nebst Comptoir.

Moritz Merfeld.

Logisgesuch. Ein Logis im Preise von 2 bis 300 fl , im oder nahe beim Reichelschen Garten, Sonnenseite, wird womöglich für Ostern zu ermiethen gesucht durch Herrn Advocat Eschermann, Markt, Stieglitzens Hof.

Gesucht wird ein Keller
Thomasgäßchen Nr. 7 im Hausstande.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Meubles von einer Frauensperson, Arbeit habend auferm Hause. Adressen an Mad. Wolf, Raumbörschen Nr. 6.

Zum 1. Januar 1859 wird in der Nähe der Bosenstraße eine meublirte Stube mit Bett, Erdgeschoss oder 1. Etage gesucht. Adressen unter Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zu Ostern 1859 von pünctlich zahlenden Leuten mit zwei Kindern ein Logis von 30 bis 60 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Lange, Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, gefälligst niederzulegen.

Zwei junge Leute von der Handlung suchen zum 1. Januar ein unmeublirtes Zimmer mit Schlafstube. — Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre Z. Z. niederzulegen.

Der Gasthof zu Schönau

an der Leipzig-Lügener Straße

von Anfang nächsten Jahres ab anderweit verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich deshalb melden bei

Adv. Ludw. Müller in Leipzig.

Zu vermietthen zu Weihnachten eine helle trockne Niederlage, nach der Straße heraus gelegen. Johannisgasse 29, 1 Tr. rechts.

Ein freundliches mittleres Familienlogis zweiter Etage ist zu Ostern 1. J. zu beziehen. — Näheres Reichels Garten, neue Schmiede hinter der Colonnadenstraße 1 Treppe.

Ein Logis für 40 fl auf der Friedrichsstraße, Aussicht nach dem Johannissthal, ist an stille Leute ohne Kinder sofort zu vermietthen.

Anfragen unter Chiffre H. H. 9 Expedition d. Bl.

Eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Piecen, Küche, Keller und Mitbenutzung des Gartens, in der Schützenstraße, ist zu Weihnachten an zu beziehen. Anfragen werden unter der Chiffre F. S. No. 30. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu vermietthen ist ein prachtvolles Zimmer nebst Schlafzimmern an einen oder zwei Herren Weststraße 1686, zweite Etage links.

Zu vermietthen ist ein freundliches **Garçon-Logis**, bestehend in Stube, Schlaf- und Garderobepiece, im Rathsholzhofe, Holzgasse 7.

Zu vermietthen ist eine hübsch meublirte Stube mit Alkoven Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermietthen ist billig an einen ledigen Herrn ein Stübchen nach dem Hofe kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermietthen sind mehre fein meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafstube Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 4, 3 Tr. links.

Zu vermietthen ist eine heizbare Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 31, quervor eine Treppe.

Zu vermietthen und gleich zu beziehen ist eine Stube mit oder ohne Meubles Sporergäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles Promenadenstraße Nr. 1603b, 3. Etage.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen sind gut meublirte Zimmer Hainstraße Nr. 7, Stern, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafgemach, separatem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermietthen ist sofort oder zum 1. Jan. ein unmeublirtes Stübchen an eine Person Klostersgasse Nr. 15, 4 Treppen links.

Eine Stube, gut meublirt, ist für einen Herrn sofort zu vermietthen. Näheres Zeiger Straße Nr. 20, 2. Etage links.

Für ein Paar Herren ist ein heizbares Stübchen zu vermietthen Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes geräumiges Zimmer in der Nähe des Marktes ist an einen anständigen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zu vermietthen und zu erfragen in der Leihbibliothek des Hrn. Linde, Ritterstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine schöne große gut meublirte Stube (mehrfrei mit Hauschlüssel) an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Eine Stube kann sofort oder später mit oder ohne Bett bezogen werden Gerberstraße Nr. 17, vorn heraus 2 Tr. Karoline Ditto.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, ist sofort oder zu Weihnachten zu beziehen Münzgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist sogleich zu beziehen äußere Zeiger Straße Nr. 22e, Gartengebäude links parterre.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermietthen Georgenstraße Nr. 27 parterre.

Brühl Nr. 2, 2. Etage im Hinterhause ist eine Stube mit Kammer zu vermietthen.

Eine kleine Stube mit Kammer ist zu vermietthen und sofort zu beziehen

Reichels Garten, Petersbrunnen 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 6, im Hinterhaus parterre.

Eine Stube und Schlafstube für einen oder zwei Herren ist zu vermietthen Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Zwei solide Herren können freundliche Schlafstelle erhalten. Näheres Rosplatz Nr. 16 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 7, im Hintergebäude 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle unweit des bayer. Bahnhofes ist zu beziehen Rosplatz 9, neben dem Schrötergäßchen im Hof 3 Tr.

Offen sind mehrere Schlafstellen an solide Herren
Neumarkt Nr. 23 parterre.

Offen ist für einen Herrn eine freundliche Schlafstelle
Neukirchhof Nr. 15, 4. Etage.

2 bis 3 Schlafstellen für ledige Herren sind sofort zu vermieten.
Das Nähere Zeiger Straße Nr. 20, 2. Etage links.

Hôtel de Prusse.

Nur noch 2 Vorlesungen.

Heute Mittwoch Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vorletzte Vorlesung des Herrn

W. Finn,

worin die Experimente mit der Niesen-Platin-Zink-Batterie vorgeführt werden.

Abonnementskarten zu heute und Freitag à 15 $\%$ sind im Saale und Abends an der Cassé zu haben. Eintrittspreis 10 $\%$. Schüler 5 $\%$.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kunstanzeige.

Die Hartmann'schen kalligraphischen Kunsttableau sind nur noch bis heute aufgestellt, und ist um vielseitig geäußerten Wünschen entgegenzukommen der Eintrittspreis auf 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. festgesetzt. Hofplatz 1 parterre links, Baron von Haugk's Haus.

Eisbahn.

Die Eisbahn auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist bei 8 Zoll starkem Eis wieder ausgezeichnet.

Familien-Verein.

Freitag den 3. December
Gesellschaftstag im Leipziger Salon.

Grosser Kuchengarten.

Heute ladet zu div. Obst- und verschiedenen Sorten Kaffee- kuchen, einer reichhaltigen Speisekarte nebst einem ff. Töpfchen Bier ic. ein
A. Steinbach.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Keffelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gießkuchen, feine Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffee- kuchen, wozu freundlich einladet
E. Dentschel.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt heute Dresdner Gieß- und Sahnekuchen, Käseläutchen, div. Kaffeekuchen.

Lindenu.

Nichters Restauration.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettich.

Staudens Kube.

Heute Abend Gänsebraten nebst einem Töpfchen echt Bayerischer ff., wozu freundlichst einladet
W. Dittmann.

Grüne Linde.

Heute Hasenbraten mit Weinkraut, dazu ladet freundlich ein
A. Vietge.

Heute Mittwoch den 1. December

CONCERT

im großen Saale des Schützenhauses
unter Leitung des Musikdirectors W. Herfurth.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Marsch über ein Thüringer Volkslied von Sulze. 2) Ouverture zur Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. 3) Zwei Lieder ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy: a. Trauermarsch aus dem fünften Heft Nr. 3; b. aus dem fünften Heft Nr. 4. 4) „Souvenir de Trianon“, Walzer von Joh. Gungl.

II. Theil. 5) Ouverture zu „König Stephan“ von L. van Beethoven. 6) Scene und Arie (mit obligater Violine) aus der Oper „das Nachtlager von Granada“ von Contradin Kreutzer. 7) „Le beau monde“, Quadrille von Joh. Strauß. 8) „La belle russe“, Polka-Mazurka von A. Labitzky.

III. Theil. 9) Ouverture zu dem „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn-Bartholdy. 10) „Das Zauberhorn“ Fantasie aus der Oper „Oberon“ von Wieprecht. 11) Pesther Walzer von Lanner. 12) Grand Galopp militaire von W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

An den gedeckten Tafeln im grossen Saale wird ausser Wein auch Thee, Grog etc. und an einer Anzahl anderer Tische bayerisches Bier — aus der k. Brauerei zu Nürnberg — verabreicht.

Gosenthal.

Da ich heute Mittwoch meinen Martins-Schmaus halte, lade ich Freunde und Gönner, so wie ein geehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst ein.

NB. Hierbei empfehle ich bestens diverse Speisen, feine billige Weine, f. Gose und Lagerbier. Nach dem Essen wird ein solches Bällchen arrangirt werden.
Hochachtungsvoll Carl Bartmann.



Hamburger Weinstube.

Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.

Burgkeller.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch ergebenst ein

W. Moren;

Heute Abend

Karpfen polnisch mit Weinkraut bei

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Meine Funkenburg. Heute Topfbraten mit Klößen.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **G. Wallner, Katharinenstr. 16.**

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr an Wellfleisch und von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet **Witwe Spargen.**

Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen nebst ff. Bier empfiehlt **J. Wöllner im Adler.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im „blauen Hecht“ **A. Raue.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 \mathcal{R} . Zugleich empfehle ich mein echtes Perbster Bitterbier und ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Zu dem morgen stattfindenden Schlachtfest ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **F. Weißgerber, Brühl Nr. 10 im Keller.**

Morgen Schlachtfest bei Johne im Rheinischen Hof.

Morgen Schlachtfest in Gramers Restauration, Dresdner Str. Nr. 10.

Ich empfehle mein neu eröffnetes Schänkllocal mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, dabei ein gutes Köpfschen Lagerbier. **W. verw. Ziele, Sporergräßchen Nr. 7.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Raack, Dresdner Straße Nr. 13.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet verw. **Dauß, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Durch die Post von Bottuschan nach Görlich ist im Monat October 1 **Prima-Wechsel** in Höhe von 546 Thlr. 22 Sgr. pr. ultimo März 1859, gezogen von **Mayer Politzer** auf denselben — Ordre **Meyer Lew** — zahlbar bei Herrn **Contard Nachfolger** in Leipzig, abhanden gekommen.

Um damit möglichen Mißbrauch zu verhüten, erkläre ich denselben im Einverständnis mit den Herren Verbundenen hierdurch für ungültig und warne vor dessen Ankauf.

Meyer Lew, Görlich.

Verlorne'ses Heften-Weibuch.

Verloren wurde ein **Heften-Weibuch** und werden dem Finder 15 \mathcal{R} Belohnung bei Abgabe an **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4** zugesichert.

Verloren wurde Montag den 29. November eine goldene Broche auf dem Wege von der Philippstraße, die Eisenbahnstraße bis zur Karlsstraße und von da bis zur Georgenstraße in Neuschönefeld. Man bittet, sie gegen 1 \mathcal{R} Belohnung abzugeben in Neuschönefeld, Karlsstraße Nr. 30 parterre.

Verloren

wurde vom innern Petersthor um die Promenade bis zum Kurprinz ein **weißes Taschentuch**, gestickt St. Nr. 11. Gegen Belohnung abzugeben Klostergräßchen Nr. 4 beim Hausmann.

Verloren wurden zwei blaue Taschentücher von der Querstraße durch die Poststraße bis ins Salzgräßchen. Dasselbst Nr. 8, 4 Treppen gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurden vom Ende der Grimma'schen Straße über den Augustusplatz und die Promenade bis zum Anfang der Wintergartenstraße drei grüne Lichtschirme, jeder in einem kleinen Etui. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Am Sonntage wurde ein **schwarzer Damenmantelkragen** verloren. Gegen Belohnung in der Restauration der Vereinsbrauerei abzugeben.

Der Frauenhilfsverein

bittet dringend bei den Weihnachtseinkäufen um gütige Berücksichtigung und hält den Verkauf des Wäsch- und Strumpf-Lagers **Barthels Hof, Nr. 8, 1 Treppe.**

Verloren wurde vorigen Sonnabend von einer unbemittelten Frau ein kleines schwarzes Portemonnaie, enthaltend einen sächs. 1 \mathcal{R} -Schein nebst 15 \mathcal{R} in kleiner Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Hausmann Salzgräßchen 6 abzugeben.

Verloren wurde gestern früh ein kleiner Hausschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Flossplatz Nr. 2.

Ein Regenschirm

von grüner Seide, mit schwarzem runden Griff, ist vor ungefähr 14 Tagen irgendwo stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 44, 3. Etage.

Verloren geblieben ist ein Regenschirm in dem Fiacre, welcher am Sonntag von der Centralhalle bis auf die Mittelstraße zu Hrn. Schirmer fuhr. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben im Café national am Markte. (Anz. d. Fiacre-Insp.)

Es wurden zwei Hunde-Beißkörbe gefunden. Zu erfragen im weißen Adler, Burgstraße, bei dem Gastwirth Herrn Woellner.

Bitte entnehmen Sie einen Brief p. r. mit den Anfangsbuchstaben der Straße, auf welcher wir uns am Tage der Annonce sahen, nebst zugesügter, der Stunde entsprechender Zahl. Dunkler Befehl.

Willst Du nicht sehen oder hast Du nicht gesehen; säume nicht **Deine Eugenie.**

An Jhu.

Selten erreicht der Sohn den Vater an geistiger Größe; „Schwächer wird jedes Geschlecht“, hat Horaz einst ahnend gesungen. Möge mich darum ein Gott davor in Gnaden bewahren, Daß ich von Ihrem Sohn einst Verse zu lesen bekomme.

Unserem Freunde und Bevatter **Georg Gr.** zu seinem heutigen Wiegenfeste die besten Glückwünsche und ein so stark donnerndes Hoch, daß Sicht und Hämorrhoiden verschwinden. **Familie L. und Loch.**

Dem Fräulein **Minna Häfele** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **G. J.**

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung.

Acquit!

B. Heute Abend beim Spreer. C.

Verspätet.

Im Begriff stehend, mich nach Paris zu wenden, rufe ich allen werthen Freunden und Bekannten, von denen ich wegen der Schnelligkeit meiner Durchreise durch Leipzig persönlich nicht Abschied nehmen konnte, hierdurch ein herzlichtes Lebewohl zu.

Dr. jur. **Dugo Legler.**

Heute früh $\frac{1}{4}$ auf 5 Uhr schenkte mir meine gute Frau **Marie** geb. **Heisterberg** unter Gottes gnädigem Beistande ein munteres kräftiges Töchterchen.

Leipzig, am 30. November 1858.

Dr. **W. A. Lampadius**,
Subdiaconus zu St. Nicolai.

Heute Nachmittag starb unsere gute **Bertha** in einem Alter von $2\frac{1}{4}$ Jahren, welchen neuen Verlust wir hierdurch unsern Freunden und Bekannten anzeigen.

Leipzig, den 30. November 1858.

Dr. **Karl Seyn** nebst Frau.

Heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Mutter, **Johanna Rosina** verw. **Graul**, gewesene verw. **Schröter**, geborene **Lochmann**, in ihrem vollendetem 50. Lebensjahre. Dieses Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 30. Nov. 1858.

Die Familie **Schröter.**

Allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise und herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben **Rosa** sagen wir unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 29. November.

W. Schatz sen. und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme und Liebe in der langwierigen Krankheit meines geliebten Kindes **Gertrude**, so wie für die schöne Ausschmückung ihres Sarges, besonders den Aeltern ihrer Mitschülerinnen, meinen herzlichsten Dank.

Ernestine Falck,
geb. **Ulrich.**

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag Reismus mit Zucker u. Zimmt, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Süßverein.** Bemann.

Angemeldete Fremde.

Abeken, Gerichtsrath a. Vorna, Stadt Rom.
Böcker, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Brand, Rgbes. a. Schmerwitz, h. de Bav.
Bleichröder, Banq. a. Berlin, Hotel de Russie.
Barchhausen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
v. Bünau, Leut. a. Grimma, St. Dresden.
Bitter, Kfm. a. Riga, Hotel de Pologne.
Konstantin, Kfm. a. Vogogna, St. Breslau.
Cramer, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Bav.
Crudt, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum.
Deutsch, Lehrer a. Gleiwitz, Neumarkt 10.
Dufs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Obert, Propriet. a. New-York, und
Obeling, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.
Ogerödorfer, Handschuhm. a. Erlangen, Lebe's
Hotel garni.
Gärt, Kfm. a. Merseburg, Stadt Nürnberg.
Frigische, Mühlenbes. a. Pegau, blaues Ros.
Frank, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.
Fichtel, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Goldberg, Fabr. a. Johndorf, halber Mond.
Gräfer, Kfm. a. Berviers, Hotel de Russie.
Haab, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
Geier, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Hefner, Kfm. a. Altenburg, blaues Ros.
Haller, Dr. med. a. Wien, Hotel de Pologne.
Hartmann, Factor a. Würzen, halber Mond.
Herch, Kfm. a. Zweibrücken, Palmbaum.
Hohl, Kfm. a. Annaberg, und
Hoffeld, Pfarrer a. Jesnitz, Stadt Rom.
Jeremin, Schaafzüchter a. Roskau, h. Mond.
Juge, Frau a. Hamburg, Palmbaum.

Rees, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
Rastor, Kfm. a. Redwitz, Palmbaum.
Runge, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
v. Kesselofski, Staatsrath a. Petersburg, h. de Pol.
Leichte, Kfm. a. Dresden, und
Lindenthal, Kfm. a. Schwerin, St. London.
v. Leber, Fr. a. Wien, und
Lehmann, Eisenbahn-Dir. a. Glogau, h. de Bav.
Leonhardt, Hdlgsreis. a. Bremen, h. de Russie.
v. d. Linde, Rauchwhdlr. a. Hannover, Palmb.
Lorenz, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.
v. Mejakoff, Assessor n. Gemahlin a. Moskau, u.
Martin, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
Meierheim, Kfm. a. Jesnitz, gold. Hahn.
Müller, Schuhm. a. Chemnitz, Lebe's h. garni.
Meiser, Negoc. a. Thonne, Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Martens, Maler a. Basel, Stadt Dresden.
Michael, Lehrer a. Chemnitz, und
Mayer, Kfm. a. Braunschweig, St. Frankfurt.
v. Niloff, Lehrer a. Warchau, Lebe's h. garni.
Metzke, Kfm. a. Triest, Hotel de Pologne.
v. Mannsbach, Fr. a. Frankenhäusen, St. Hamb.
Nidel, Buchhtr. a. Dessau, Palmbaum.
Nicolisch, Rent. n. Fr. a. Bukarest, St. Rom.
v. Oppell, Fr. a. Dresden, Münzgaße 18.
Pehold, Schaafzüchter a. Saratow, h. Mond.
Rödtgen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Reinhardt, Kfm. a. Frankfurt a. M., Palmb.
Rose, Hofchauspielerin a. Berlin, St. Nürnberg.
Se. Durchl. Fürst v. Reuß n. Fam. u. Bedng.
a. Jänkendorf, Stadt Rom.

Rieffel, Pharmaceut a. Oldenburg, schw. Kreuz.
Rummel, Kfm. a. Eilenburg, St. Hamburg.
Schaolig, Kofhldr. a. Gzendorf, goldne Sonne.
Schinke, Def. a. Gunnersdorf, Bamberger h.
Stodwicki, Reis. a. Kiew, Stadt Breslau.
Schilling, Bankdir. a. Baugen, Stadt Hamb.
Sinf, Hopsenhdlr. a. Altheim, dr. Ros.
Schmidt, Schichtmtr. a. Joachimsthal, und
Schmidt, Sectionsrath n. Fr. a. Wien, h. de Prusse.
Schube, Kfm. a. Schleusingen, und
Schilling, Arzt a. Lützen, goldner Hahn.
Sintenis, Kfm. a. Magdeburg, und
Sulzbach, Kfm. a. Redwitz, Palmbaum.
Straßburger, Fabr. a. Chemnitz, gr. Baum.
Schumann, Fr. a. Gisleben, und
Sahlmann, Kfm. a. Fürth, schwarzes Kreuz.
Trappour, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Tröfeler, Director a. Dresden, blaues Ros.
Banderstraten, Graf, Rent. n. Fam. a. Brüssel,
h. de Baviere.
Werner, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Wurster, Maler a. Breslau, halber Mond.
Wassermann, Banq. a. Bamberg, und
Wiedaich, prakt. Arzt a. Roderney, h. de Bav.
Welfing, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Weisenfels, Kfm. a. Nürnberg, gr. Baum.
Wye-Bromander, Rotar a. Stockholm, schw. Kreuz.
Walthner, Techniker a. Augsburg, St. London.
Weber, Hofopernsängerin a. Dresden, und
Wolfska, Fr. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Zielfelder, Handschuhmacher a. Erlangen, Lebe's
Hotel garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 121; Berl.-Stett. 111 $\frac{1}{2}$; Gln-Wind. 145; Oberschles. A. u. C. 137; do. B. —; Destr.-franz. 173 $\frac{3}{4}$; Thüringer 113; Friedr.-Wilt.-Nordb. 58 $\frac{3}{4}$; Ludwigsb.-Verb. —; Destr. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Rat. —; Anl. 84 $\frac{5}{8}$; Loose v. 1854 —; Destr. Credit. 100. 1858. —; Leipziger Credit-Anst. 73 $\frac{1}{4}$; Destr. Credit-A. 126; Dessauer Credit-Actien 56 $\frac{1}{4}$; Senfer do. 63 $\frac{7}{8}$; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Germer do. —; Thüringer do. 78 $\frac{3}{8}$; Norddeutsche do. 87; Darmstädter do. 95; Preuß. do. —; Hannov. do. 95 $\frac{1}{4}$; Disconto-Comm.-Anth. 106 $\frac{7}{8}$; Wien 2 Mt. 101 $\frac{5}{8}$; Destr. Währg. 96 $\frac{3}{4}$; Amsterdam f. S. 142 $\frac{3}{4}$; Hamburg f. S. 151; London 3 Mt. 6. 20 $\frac{1}{4}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{11}{12}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26.
Wien, 30. November. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 85.90; do. 4 $\frac{1}{2}$ 85. —; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; Rat.-Anl. 86.25; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 968; Escompte-Actien 617; Destr. Credit-Actien 246; Destr.-franz. Staatsb. 263.90; Ferd.-Nordb. —; Donau-

Dampfsch. 528.50; Eleyd —; Elisabethbahn 89.15; Theißbahn —; Amsterdam 86.60; Augsburg 86.45; Frankfurt a. M. 86.50; Hamburg 76.50; London 102.30; Paris 40.65; Münzducaten 485.
London, 29. Novbr. Consols 98 $\frac{1}{8}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 30 $\frac{3}{4}$.
Paris, 29. Novbr. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96. 50; 3 % Rente 74. 50; Span. 1 % n. diff. —; do. 3 % innere —; Silber-Anleihe 94; Credit mobil. 1043; Destr. Staatsb. 655; Lomb. Eisenbahn-Actien 605; Franz.-Josephsbahn 517.
Breslau, 29. Novbr. Destr. Bankn. 102 $\frac{1}{8}$ S.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 137 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 30. Novbr. Weizen: loco 48 bis 76 Seld. — Roggen: loco 46 $\frac{3}{4}$ S., Novbr. 46, Nov.-Dec. 46, Decbr.-Frühjahr 47 $\frac{3}{8}$; gef. 350 W. — Spiritus: loco 17 $\frac{1}{2}$ S., Novbr. 17 $\frac{5}{12}$, Novbr.-Decbr. 17 $\frac{5}{12}$, Decbr.-Frühj. 19 still. — Rübsl: loco 14 $\frac{3}{8}$ S., Nov. 14 $\frac{7}{12}$, Nov.-Dec. 14 $\frac{7}{12}$, Dec.-Frühj. 14 $\frac{3}{8}$ fest. — Gerste: loco 33—43 S. — Hafer: loco 28—33 S., Novbr. 29 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Decbr. 29 $\frac{1}{2}$, Decbr.-Frühj. 30 $\frac{5}{8}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sannet**, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.